

# TAGBLATT

11. Juni 2015, 02:40 Uhr

## SVP zurück in der Hochburg



Nationale SVP-Prominenz trifft kantonale: Bundesrat Ueli Maurer, Regierungspräsident Jakob Stark, Stephan Tobler, Fraktionschef im Grossen Rat. (Bild: Reto Martin)

**ROMANSHORN. Stelldichein der SVP-Prominenz gestern im Thurgau: Nach 27 Jahren führte der traditionelle Fraktionsausflug die Bundesparlamentarier der Schweizerischen Volkspartei wieder an den Bodensee.**

CHRISTIAN KAMM

Pünktlich um 15.18 Uhr fährt der Zug im Bahnhof ein. Er hat Gäste an Bord, die in dieser Konstellation nur selten den Weg in den Thurgau finden. Letztmals war das 1988 der Fall, vor nicht weniger als 27 Jahren. Nun hat der jährliche Fraktionsausflug die SVP-Bundesparlamentarier – angeführt

von Bundesrat Ueli Maurer – wieder in ihre Wähler-Hochburg Thurgau geführt. Nach Romanshorn, in die Stadt am Wasser.

### «Vorwärts mache!»

Am Bahnhof steht bereits ein kleines Empfangskomitee bereit. Ehemalige sind dort, wie der einstige SVP-Parteipräsident und Thurgauer Ständerat Hans Uhlmann oder J. Alexander Baumann, gewesener Nationalrat. «SVP Thurgau – die Volkspartei», steht auf einem Transparent, damit definitiv allen klar ist, wo sie hier gelandet sind. In der Ferne. Zumindest von Bern ausgesehen.

Die Zeit drängt. Mit der Besichtigung der Romanshorer Ernst Fischer AG wartet schon der erste Programmpunkt, bevor sich die SVP-Schar dann auf den See und damit noch näher an Deutschland heranwagt.

«Vorwärts mache! Chömed, iistiege!», gibt sich der Luzerner Felix Müri alle Mühe, die Seinen in die zwei Postautos zu bugsieren. Beides stilechte Saurer Oldtimer. Müri ist derweil in seinem Element und wechselt fliegend ins politische Fach: «Chömed. Da die Linke, da die Rechte.» Tütatoo – und dann geht's los.

In der Metallbaufirma Ernst Fischer AG begrüßen Firmenpatron Roland Gutjahr und seine Tochter sowie Nachfolgerin jeden Besucher mit Handschlag. Man ist ja «en famille», denn Diana Gutjahr kandidiert im Herbst für die SVP für den Nationalrat. «Willkommen bei uns, freut mich, dass du kommst.»

### Ein Bundesrat als Kunde

Zum Apéro erfahren dann sogar eingefleischte Ueli-Maurer-Kenner noch etwas Neues über den SVP-Bundesrat. Hatte Maurer doch in seinem früheren Leben von der Oberthurgauer Vorzeigefirma einmal einen Silo erstellen lassen. «Ich kann deshalb Ueli Maurer nicht nur als Bundesrat, sondern auch als Kunden begrüßen», scherzte Diana Gutjahr.

Dass der Thurgau beim Fraktionsausflug wieder einmal in die Kränze kam, hat er Nationalrat Hansjörg Walter zu verdanken. «Ich sagte Fraktionschef Amstutz: Der Thurgau macht das. Und er sagte: In Ordnung.» Nach der Schifffahrt mit Abendessen haben die SVP-Granden dann das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden, und mit ihrer Aktion «SVP bi de Lüt» auf der neuen Hafenplattform noch etwas Wahlkampf gemacht.

Vorerst aber heisst der Schauplatz Ernst Fischer AG: «S'hät no Gelati!», ruft Felix Müri, der sich, obwohl ein Innerschweizer, in der Ostschweiz langsam aber sicher zum Reiseleiter mausert. Sein Ruf dürfte erhört worden sein. Denn nicht nur das «SVP-Sünneli» heizt unterdessen ein, sondern auch die richtige Sonne.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/schweiz/tb-in/SVP-zurueck-in-der-Hochburg;art120101,4254542>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.